

Theodor T. Erismann zum 65. Geburtstag: Dank und Glückwünsche des SIA

Autor(en): **Jacob, A. / Becker, G.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 33-34

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-76208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theodor T. Erismann zum 65. Geburtstag

Dank und Glückwünsche des SIA

Wenn Prof. Dr. Th. Erismann, Direktionspräsident der EMPA und prominentes SIA-Mitglied, das 65. Altersjahr erreicht, wäre wohl die Formulierung besser, er passiere diese Altersmarke, bedeutet sie doch für ihn keineswegs den Ruhestand, sondern einfach einen runden Geburtstag bei voller Aktivität, die er noch während einiger Zeit weiterführen darf (wie sinnvoll kann doch ein flexibles Rücktrittsalter sein!) und wird.

Die Würdigung des Wissenschafters und EMPA-Chefs hat freundlicher Weise sein Berliner Amtskollege übernommen. Er hat dies so kompetent, umfassend und sympathisch getan, dass ich mich auf einige vor allem SIA-bezogene Ergänzungen beschränken darf.

Der SIA hat Prof. Erismann zu danken für eine jahrzehntelange Unterstützung, zuerst auf lokaler Ebene, wo er insbesondere den Industrienachwuchs im SIA förderte, unter anderem als Vizepräsident der Sek-

tion Schaffhausen nach dem tragischen Tod seines Vorgängers vorübergehend als Sektionspräsident wirkte; dann aber vor allem nach seiner Berufung an die ETH für das tatkräftige Mitwirken zahlreicher Experten der EMPA in allen Kommissionen des SIA, wo immer dies sachlich notwendig war, sowie in der Aus- und Weiterbildung. Prof. Erismann hatte (und hat) für alle gerechtfertigten Anliegen des SIA stets ein offenes Ohr. Wo nötig, ergriff er auch selbst die Initiative zu entsprechenden Aktivitäten.

Der Jubilar war mein erster Chef nach Abschluss meiner Studien- und Assistenzjahre. Er war und blieb eine der universellsten und vielseitigsten Persönlichkeiten, die mir je begegnet sind. Schon während seiner erfolgreichen Industriekarriere war seiner näheren Umgebung klar, dass er für eine akademische Laufbahn prädestiniert sei. Die Umstände erlaubten dann eine geradezu ideale Verwirklichung dieser Vorbestimmung,



zum Nutzen des gesamten Fachgebietes der Werkstoffwissenschaft und -Technik.

Der SIA dankt dem Jubilar für alles, was er zugunsten der Fachwelt und des Vereins geleistet hat, beglückwünscht ihn zu seinem besonderen Geburtstag und entbietet ihm und seiner Familie die besten Wünsche für viele weitere erfolgreiche und glückliche Jahre.

A. Jacob
Präsident des SIA

Gruss der Wissenschaft und Fachwelt

Am 29. August 1986 vollendet Prof. Dr. T.H. Erismann, Direktionspräsident der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA), sein 65. Lebensjahr. Zu diesem besonderen Geburtstag gratulieren ihm herzlich zahlreiche Fachkollegen und Freunde aus vielen Ländern und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute, vor allem persönliches Wohlergehen und unverminderte Schaffenskraft.

Ganz besonders fühlen sich aus diesem Anlass die Mitglieder des EM-Kreises

mit ihm verbunden. Dieser von ihm begründete Kreis der Leiter fünf grosser Europäischer Materialprüfanstalten (EM) trifft sich seit 1971 jeweils im Frühling und im Herbst zu den EM-Symposien. Neben dem Jubilar selbst gehören dem Kreis an: Prof. Dr. P. Jauho, Staatliches Technisches Forschungszentrum (VTT), Helsinki, Generaldir. Dr. C. Bankvall, Statens Provinsanstalt (SP), Borås und Stockholm, Dir. Dr. A. Kreimeier, Staatliches Materialprüfungsamt Nordrhein-West-

falen (MPA-NW), Dortmund, sowie der Unterzeichner.

Im Frühjahr 1972 nahm der Unterzeichner erstmals an einem EM-Symposium teil. Seitdem hat es viele persönliche Begegnungen mit dem Jubilar gegeben, und es hat sich daraus eine enge Freundschaft entwickelt, für die der Unterzeichner aus diesem Anlass ganz herzlich Dank sagen möchte.

T.H. Erismann trat am 1. Dezember 1969 die Nachfolge von Prof. Dr. h.c.

Eduard Amstutz (H. 29/85, S. 717) als Direktionspräsident der EMPA und Direktor der EMPA Dübendorf an. Nach einer langen und erfolgreichen Tätigkeit als Konstrukteur und Entwicklungsingenieur in der Industrie hatte er sich entschlossen, sich um diese Position zu bewerben und hat es – wie er einmal in einem Beitrag zum «EMPA-Kontakt» schrieb – nie bereut. Man glaubt ihm dies unbesehen, wenn man miterlebt, mit welcher Begeisterung und welchem Engagement er sich dem Gesamtgebiet der Werkstoffwissenschaften und der Materialprüfung widmet. Daran hat sich auch in seiner bisher 17jährigen Amtszeit nichts geändert.

Sein umfassendes Wissen kommt den Mitarbeitern der EMPA wie auch den Kollegen anderer Institutionen im In- und Ausland immer wieder zugute. So hat er mit seiner langjährigen Erfahrung auf dem Gebiet des Prüfmaschinenbaus die Entwicklung von Geräten und Apparaturen in der EMPA ganz wesentlich beeinflusst. Erwähnt sei hier nur die von ihm initiierte und im Eigenbau der EMPA realisierte Grossprüfmaschine «ELS» (H. 40/84, S. 757). Diese im August 1984 der Öffentlichkeit vorgestellte einzigartige Maschine erlaubt es, zur Erprobung langer Seile (ELS) 30 MN Zugkraft auf grosskalibrige Seile aufzubringen, eine Prüfung, die gerade für eine Prüfanstalt in der Schweiz mit den dortigen zahlreichen Seilbahnen und vorgespannten Brückenkonstruktionen von erheblicher Bedeutung ist. Darüber hinaus legt eine grosse Zahl von Veröffentlichun-

gen und Vorträgen über Themen unterschiedlicher Gebiete der Materialprüfung Zeugnis von der Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeiten des Jubilars ab.

Neben den fachlichen Problemen beschäftigen ihn aber auch in grossem Umfang Fragen der Administration, der Organisation und der Personalführung. Dabei wird immer wieder deutlich, in welchem Masse ihm die Anleitung von Mitarbeitern und deren Motivation am Herzen liegt; denn «was eine Anstalt wie die EMPA leistet, hängt in erster Linie von den Menschen ab, die darin tätig sind, in zweiter von der <Sache>, wobei unter <Sache> nicht nur die apparative und maschinelle Ausrüstung zu verstehen ist, sondern auch der organische Aufbau und das Zusammenspiel der einzelnen Körperschaften innerhalb des Instituts».

Hohe Anerkennung fand seine Arbeit durch die Wahl zum Präsidenten der Réunion Internationale de Laboratoire d'Essais des Recherches des Matériaux et de Construction (RILEM) für die dreijährige Amtsperiode ab 1980. Diese Weltorganisation für die Materialprüfung bemüht sich um die Vereinheitlichung von Prüfverfahren und Untersuchungen, insbesondere im Bereich des Bauwesens. Darüber hinaus wurde er in viele andere Gremien berufen, in denen er seine Erfahrungen, sein Wissen und seine beeindruckenden Sprachkenntnisse uneigennützig zur Verfügung stellt.

Persönlich ist der Jubilar ein lebenswerter und geschätzter Kollege mit grossem menschlichem Verständnis sowie vielseitigen Kenntnissen und Interessen, sei es in der Literatur, in der Kunst oder auch im Sport. Noch vor wenigen Jahren zog er morgens seine ausgedehnten Runden im Dauerlauf, um Herz und Kreislauf wie auch Lungen in Schwung zu halten; seit einiger Zeit ist er zu anderen Methoden der Erhaltung übergegangen. Mit seiner Frau Renée und seinen beiden Kindern, die inzwischen das elterliche Heim verlassen haben und auf eigenen Füüssen stehen, bildet er eine glückliche Familie, deren Harmonie man auch zu spüren bekommt, wenn man in Schaffhausen in seinem schönen Haus am Hang den weiten Blick ins Tal geniessen kann.

Wir sind sicher, dass er seinen 65. Geburtstag nicht nur in offiziellen Feiern begehen wird (wenn er dies überhaupt zulässt), sondern vor allem im Kreise seiner Familie. Für seinen Ehrentag wünschen wir dem Jubilar einen besonders guten Verlauf, und für die Zukunft hoffen wir, dass er uns weiterhin seine freundschaftliche Verbundenheit bewahren möge!

G. W. Becker
Bundesanstalt für Materialprüfung
(BAM), Berlin

Diese Grussadresse erscheint auch in Material und Technik H. 3/86 zum Geburtstag von Prof. Dr. T. H. Erismann.